

Versammlungsfreiheit in der Bunten Republik

Gem. Artikel 8 des Grundgesetzes¹ haben alle Deutschen das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.

Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.

Bei Versammlungen mit nationaler Ausrichtung wird diese Recht jedoch, über die Beschränkungen des zweiten Absatzes hinaus, weitgehend konterkariert. Hieran beteiligt sind zahlreiche Akteure:

I. Versammlungsbehörde

Bärgida wurde durch die Dauieranmeldung von Versammlungen, welche überhaupt nicht stattfanden, an der Auswahl anderer öffentlichkeitswirksamerer Demonstrationsrouten gehindert, so dass zeitweise nur im fast menschenleeren Regierungsviertel gelaufen werden konnte. Die Versammlungsbehörde ging nicht dagegen vor.

II. Lügenpresse

Die Presse hetzt gegen Bärgida.²

Beispielhaft ein Artikel der Taz mit der Überschrift:

„1 Jahr Bärgida. Eine Handvoll gefährlicher Idioten“³

Ansonsten finden sich überall die typischen Verunglimpfungen wie Nazis⁴, Rassisten usw.

Über Straftaten gegen Bärgida Teilnehmer wird meist nicht berichtet und wenn dann nur kurz um diese zu bagatellisieren und Bärgida wieder das Nazietikett aufzudrücken.

Auf der anderen Seite werden Teilnehmer grundlos kriminalisiert.

Hundertfach durch die Gazetten gejagt wurden die angeblichen U-Bahnpinkler, sowie der vom straflosen Fackellauf zum Brandanschlag hochstilisierte Fall an

1 <https://dejure.org/gesetze/GG/8.html>

2 <https://www.pdf-archive.com/2016/02/22/1-genpresse-1/>

3 <http://www.taz.de/!5264939/>

4 <https://www.pdf-archive.com/2015/08/17/sie-nennen-uns-nazis/preview/page/1/>

der Marzahner Invasorenunterkunft⁵ mit denen Bärigida immer wieder in der Lügenpresse in Zusammenhang gebracht wurde.

Absurd war auch der Versuch Bärigida mit der Brandstiftung an zahlreichen Autos in Verbindung zu bringen.⁶ Aber jetzt kann man wenigstens erahnen was der Linksextremist und oder V-Mann Marcel G. eigentlich bei Bärigida suchte.

III. Rote-Antifa-SA

Kriminelle, welche bereits zahlreiche Körperverletzungen gegen Teilnehmer von Bärigida begangen haben. Ein Fahrzeug von Bärigida wurde in Brand gesteckt. Dazu weitere Sachbeschädigungen, Nötigungen, Bedrohungen usw. Auch die Rote-SA wird mit Steuergeldern versorgt⁷. Zudem wird der linke Terror von der Lügenpresse bagatellisiert und von der Justiz gedeckt. Man denke nur an § 21 VersG⁸, welcher bei den Demonstrationsstörern keine Anwendung findet.

IV. Fotostasi

Selbst kleine Versammlungen mit nationaler Ausrichtung werden von zahlreichen Personen mit Presseausweis begleitet, welche Fotos von den Teilnehmern machen. Diese sind zumeist weder Fotografen noch sollte man sie als Presse bezeichnen. Für ernsthafte Fotografie fehlen denen oft die Kenntnisse und Fähigkeiten.

Die Presse wird auch als vierte Gewalt im Staat bezeichnet.⁹ Bei dem mittlerweile weitgehend gleichgeschalteten Medienapparat mag man daran schon zweifeln.¹⁰

Bei der Fotostasi hingegen kann man sich bezüglich der Gleichschaltung sicher

5 <https://www.pdf-archive.com/2016/02/22/l-genpresse-1/preview/page/3/>

6 <http://www.bz-berlin.de/berlin/lichtenberg/ein-ex-linker-baergida-sympathisant-und-polizei-informant>

7 <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/heinz-wilhelm-bertram/linker-demo-tourismus-mit-steuergeldern.html> ; <http://www.politaia.org/staatssimulation-brd/antifa-will-afd-bundesparteitag-in-stuttgart-angreifen/>; <https://derhonigmannsagt.wordpress.com/2015/06/17/antifa-aussteiger-berichten-alle-sind-bezahlt-wordsen-um-randale-zu-machen/>

8 <https://dejure.org/gesetze/VersG/21.html>; <http://jf-archiv.de/archiv15/201540092558.htm>

9 [https://de.wikipedia.org/wiki/Presse_\(Medien\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Presse_(Medien))

10 <https://www.pdf-archive.com/2016/02/22/l-genpresse-1/> ; <https://conservo.wordpress.com/2012/06/06/die-unheimliche-medienmacht-der-spd/>

sein, da diese sich zumeist aus Steuergeldern finanziert, welche aus staatlichen Programmen aus dem „Kampf gegen Rechts“ stammen. Man denke nur an die 100 Mio. Euro jährlich aus dem Programm „(Adorno-)demokratie leben“¹¹ .

Hier handelt es sich um staatliche Propaganda, welche schon aufgrund ihrer Intention nicht mit objektiver Berichterstattung und Informationsvermittlung i.S. einer freien Presse, zu vereinbaren ist.

Die Fotostasi besteht natürlich auf ihren Pressestatus, weil man sie, obwohl diese zudem oft auch noch als Demonstrationsstörer auftreten, so nicht von der Versammlung ausschließen kann.¹²

Sie dient der politischen Verfolgung sowie der Abschreckung von potentiellen Versammlungsteilnehmern.

Die dauernde Präsenz ist nötig, damit jeder weiß, dass seine Teilnahme auf Bildern dokumentiert wird und man ihn outen kann. Aufgrund der Hetze und der Verfolgung werden viele dadurch vom Mitlaufen abgehalten.

Die große Menge an Bildern ermöglicht zudem eine Negativauswahl an Fotos, bei denen die Teilnehmer möglichst schlecht wirken.

Sie dient auch der Schaffung eines Archivs in dem die Teilnehmer katalogisiert werden, bis hin zur Verfolgung durch die Rote-SA, welche damit Steckbriefe herstellt und diese dann z.B. in der Nachbarschaft verteilt oder im Internet ausstellt.

V. Politische Stiftungen im „Kampf gegen Rechts“

Die Amadeu-Antonio-Stiftung¹³ ist nur eine von vielen steuerfinanzierten Organisationen¹⁴, welche uns die Konsequenzen der kriminellen volksfeindlichen Politik der letzten Jahrzehnte noch als Nonplusultra verkaufen möchten und Andersdenkende politisch verfolgen.

¹¹ <https://www.demokratie-leben.de/>

¹² https://www.gesetze-im-internet.de/versammlg/_6.html

¹³ <http://de.wikimannia.org/Amadeu-Antonio-Stiftung> ;

http://www.achgut.com/artikel/der_kampf_gegen_rechts_muss_sich_lohnen_die_amadeu_antonio_bank

¹⁴ <http://de.wikimannia.org/Gesinnungsindustrie>; <https://sciencefiles.org/2016/08/22/bundesprogramm-demokratie-leben-el-dorado-politischer-korruption/>

In Berlin agieren zahlreiche solcher Organisationen gegen Bärghida.¹⁵ Besonders bedenklich ist das stets gegen uns agitierende „Jüdische Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus“, welches mit seiner antideutschen Hetze Antisemitismus in diesem Land wieder Vorschub leistet.

VI. Extrawurstpolizisten

Aufgrund der Roten-SA bedarf es immer eines großen Polizeiaufgebotes um die Versammlung abzusichern.

Bärghida zieht schon seit geraumer Zeit friedlich mit der Berliner Polizei durch die Innenstadt.

Das vergrößert den Zug beträchtlich und sorgt so für mehr Aufmerksamkeit. Zudem ist offensichtlich, dass die Gefahr von außen auf den Zug wirkt.

Das ist den Machthabern natürlich ein Dorn im Auge.

Am liebsten hätten die es, wenn die Polizei die Teilnehmer wie wilde Tiere, vor denen die Gesellschaft geschützt werden muss, durch Berlin führen würde.

Um das entspannte Verhältnis zu stören treten immer wieder Extrawurstpolizisten auf den Plan um Teilnehmer zu provozieren.

Diese entstammen vermutlich verschiedenen Berliner Ortsvereinen der Spezialdemokraten¹⁶. Beim obligatorischen Bratwürstegrillen gegen Rechts werden den Beamten Extrawürste versprochen, wenn sie Teilnehmer gängeln und provozieren.

Erwünscht ist natürlich als Reaktion darauf eine Straftat in Form von Widerstand gegen die Staatsgewalt oder Beleidigung.

Dadurch will man die Teilnehmer kriminalisieren, durch Strafen enteignen, von weiterer Teilnahme abhalten und zudem die Teilnehmer gegen die gesamte Berliner Polizei aufbringen und für Unfrieden sorgen.

¹⁵ <https://www.berlin.de/lb/ads/schwerpunkte/rechtsextremismus-rassismus-antisemitismus/landesprogramm/alle-projekte/>

¹⁶ <http://de.wikimannia.org/Spezialdemokraten>

Es steht zu vermuten, dass für diejenigen Polizisten, welche es fertigbringen die Versammlung durch Provokationen zu sprengen, gar eine romantische Nacht im Tiergarten mit Klaus Wowereit ausgelobt wurde. Dafür würden die Schwusos natürlich sogar töten.

Die Teilnehmer von Bärghida und die Berliner Polizei, welche solche volksfeindlichen Elemente in ihren Reihen hat, sollten sich dessen stets bewusst sein und besonnen handeln, damit die Rechnung nicht aufgeht.

VII. Politische Justiz

Bis hin zur Rechtsbeugung werden politisch erwünschte Urteile durchgesetzt. In konzertierter Aktion arbeiten Fotostasi, Extrawurstpolizisten und die Justiz zusammen. Zuerst lässt man die Fotostasi bis auf wenige Meter heran um mit Porträtaufnahmen zu provozieren, wartet bis einer der Teilnehmer sich kurz sein Halstuch hochzieht, damit dann ein Polizist ein „Vermummungsfoto“ machen kann. Das ein solches Handeln für eine Straftat gem. § 27 VersG¹⁷ oftmals überhaupt nicht ausreichend ist, stört die Justiz nicht im geringsten.

VIII. Rotfront

Sie rufen immer: „Wir sind viele“. Das mag ja sein. Auch beim Adolf gab es damals viele Mitläufer.

Auf der Seite berlin-gegen-nazis.de steht wer sie sind und inwieweit die Gleichschaltung und das Mitläufertum schon fortgeschritten ist.¹⁸

Zumeist sind dies Institutionen, welche sich aus Steuergeldern finanzieren, so dass sie vielleicht doch gar nicht so viele sind wie sie denken, sondern nur alle der gleichgeschalteten „Bunten Republik“ angehören.

Weitaus mehr sind es jedoch die diese Reflexionselite, welche sich dort ihre Posten gebaut hat und dessen Mitglieder oftmals auch nicht produktiver sind als Arno Dübel, aushalten müssen.

¹⁷ <https://dejure.org/gesetze/VersG/27.html>:

¹⁸ <http://berlin-gegen-nazis.de/unsere-partner-galerie/>

Die Rotfront wird immer zu Tausenden bei wichtigen Versammlungen hinzugezogen um diese dann zu stören und auf Mehrheit spielen zu können. Z.B. bei der ersten BärGida-Demo am Roten Rathaus oder bei der „Merkel muss weg“-Demo.

Vertreten ist dort zumeist eine kulturmarxistische Geisterbahn aus neuzeitlichen Bessermenschen wie Quotenmigranten, Quotenweibern, oftmals durch Überalimentierung verfettet und zudem feministisch durchseucht, Homogestörte¹⁹ und entklötete Lila Pudel²⁰.

IX. Verfassungsschutz

Diese Institution, welche dieser Tage die Regierung vor der Verfassung zu schützen scheint, entsendete schon zahlreiche Schnüffler und Provokateure zu BärGida.

X. Fazit

Die Versammlungsfreiheit wird nur vordergründig gewährt. Man hat in Berlin alles daran gesetzt die Pegida-Bewegung im Keim zu ersticken.

BärGida wurde nicht, wie man gerne vorgibt, aus der Mitte der Gesellschaft bekämpft, sondern vom Regime mit Hilfe

- der gleichgeschalteten Presse,
- der outgesourcten Roten-SA,
- der Fotostasi,
- zahlreicher Stiftungen deren Aufgabe Zensur, politische Verfolgung und volksfeindliche Propaganda ist,
- vom „Verfassungsschutz“,
- von politischen Beamten und der Justiz sowie dem Mitläufertum der Rotfront.

Das Bekenntnis der politischen Klasse zum Grundgesetz, insbesondere zum Artikel 8 GG, ist pure Heuchelei.

Man hat aus diesem Staat eine Ruine gemacht aus der der Verwesungsgeruch

¹⁹ <http://de.wikimannia.org/Homo-Lobby>

²⁰ http://de.wikimannia.org/Lila_Pudel

immer deutlicher hervortritt. Es riecht nach Volkstod, kommender Armut und Krieg.

Vor dieser Ruine hängt ein weißes Tuch auf das die sogenannte „Öffentliche Meinung“ projiziert wird.

Dadurch lassen sich viele noch täuschen. Es gilt jeden Tag aufs Neue an diesem Tuch zu zerren, bis der Vorhang fällt und die Notwendigkeit, diesem kriminellen Regime ein Ende zu setzen, für alle offenkundig wird.

Davon dürfen wir uns nicht abhalten lassen. Erst recht nicht von irgendwelchen Weibern an deren Händen und Haaren noch das Blut der letzten deutschen Diktatur klebt.